

# Oberschüler aus Dörpen schnuppern Firmenluft in Kluse

## Osnabrücker Stiftungsprojekt vereint Schulen und Handwerksbetriebe im Kampf gegen den Fachkräftemangel

pm/gS **KLUSE.** Das Projekt Generationenwerkstatt der Ursachenstiftung aus Osnabrück macht im nördlichen Emsland weiter Schule. Nach dem Auftakt 2014 zwischen der Ludgerusschule und dem Bauunternehmen Terfehr in Rhede nutzen nun die Oberschule Dörpen und das Unternehmen Otto & Ernst Cordes aus Kluse-Steinbild das Projekt im Kampf gegen den Fachkräftemangel.

Jannis Buß, Markus Goltshewski und Timo Schüritz schnuppern Firmenluft. Vor den Oberschülern türmen sich Stapel von Waschbecken, Badewannen und Abflussrohren aller Art. Insgesamt 50 000 Artikel finden sich im Lager bei Cordes, einem in dritter Generation geführten Familienbetrieb für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro. Gespannt lau-

schen die Schüler den Worten der Erwachsenen. Dann geht es in die Werkstatt, und sie dürfen selbst löten. Mit konzentrierter Miene und Schutzhandschuhen machen sie sich an die Arbeit.

Obwohl die Arbeitslosenzahlen im Emsland die niedrigsten in ganz Niedersachsen sind, spürt der Landkreis auch hier den Fachkräftemangel. Das gilt auch für Cordes mit seinen rund 85 Mitarbeitern und zurzeit 14 Auszubildenden. Auf seiner Homepage wirbt das Unternehmen gleich mit zwei Filmen um neue Azubis. Prokurist Hans Thünemann bestätigt: „Ja, wir haben Nachwuchsprobleme.“

Nun schlägt Cordes einen neuen Weg ein. Gemeinsam mit der Oberschule Dörpen setzt der Betrieb die Generationenwerkstatt um. Dahin-



**Alle 14 Tage** geht es für die Dörpener Oberschüler Timo Schüritz, Markus Goltshewski und Jannis Buß (vorne v. l.) in die Werkstatt der Firma Cordes. Foto: Generationenwerkstatt

ter steckt die Idee, Jungen frühzeitig fürs Handwerk zu begeistern. Dazu kommen vier Achtklässler über einen längeren Zeitraum alle 14 Tage nachmittags in das Unternehmen und arbeiten an einem eigenen Projekt. „Wir bauen einen Brunnen für das

Schulgelände. Der geplante Brunnenbau führt viele Tätigkeiten eines Anlagenmechanikers zusammen“, erklärt Thünemann. „Zink für das Wasserbecken wird gelötet, Wasserläufe und Pumpechnik geplant und gebaut und vielleicht sogar

noch Wärmetechnik umgesetzt.“ Dabei werden sie von einem sogenannten Unruheständler des Unternehmens, Herbert Cordes, an das Handwerk herangeführt und betreut.

Andreas Ahrens, Lehrer für Technik und Wirtschaft an der Oberschule Dörpen, freute sich bei einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung mit den Eltern im Unternehmen, dass nun praktisches Arbeiten angesagt ist und die Jungs freiwillig teilnehmen. Die Oberschule will mit dem Projekt ein Extra-Angebot in Form einer Arbeitsgemeinschaft (AG) für Jungen schaffen, um deren Selbstwertgefühl zu stärken.

Hermann Schmitz, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling, unterstützt die Initiative. Er freut sich, dass

mit Cordes nun das zweite Unternehmen in seiner Region dabei ist. „Ich gehe davon aus, dass viele weitere bei mir anklopfen. Der Fachkräftemangel zwingt uns dazu“, betont Schmitz.

Renate Beineke, Koordinatorin von der Ursachenstiftung, sieht die Rolle der Stiftung weiterhin darin, neue Unternehmen und Schulen zusammenzubringen und von der Generationenwerkstatt zu überzeugen. „16 Tandems aus Schule und Betrieb sind in Osnabrück, im Emsland und der Grafschaft Bentheim bereits am Start“, sagt sie mit Stolz.

**Interessierte Unternehmen** können sich unter [info@ursachenstiftung.de](mailto:info@ursachenstiftung.de) melden. Weitere Infos gibt es auf [www.generationenwerkstatt.org](http://www.generationenwerkstatt.org)